

A N T R A G

des **Landtagsklubs FRITZ – Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Isabella Gruber

betreffend:

**Wohnen günstiger machen – FRITZ Initiative 10:
Leerstandserhebung für Tirol durchführen!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, zu erheben, wie viele Immobilien aktuell in Tirol leer stehen. Sowohl Wohnungen als auch Häuser und Gewerbeimmobilien sind dabei zu berücksichtigen.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit** zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G:

Wohnen in Tirol ist teuer und die Wohnpreise steigen weiter. Die Nachfrage nach Wohnraum übersteigt das Angebot. Weil auch der Grund und Boden zum Verbauen in Tirol begrenzt ist, ist mit dem vorhandenen Wohnraum sorgsam und nachhaltig umzugehen.

Demgegenüber steht die Tatsache, dass viele Wohnungen gar nicht vermietet werden. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wie viele Wohnungen in Tirol und besonders in der Landeshauptstadt sowie in den Bezirksstädten leer stehen, ist nicht bekannt.

Trotz durchgeführter Recherchen gibt es keine Stelle, die faktenbasiert Auskunft geben kann, wie hoch die Anzahl der leerstehenden Wohnungen und Gewerbeimmobilien in Tirol ist. Dies ist erstaunlich, weil private wie öffentliche Baugesellschaften trotzdem ungebrochen Wohnraum und Gewerbeimmobilien errichten.

Der gegenständliche Antrag will diese Wissenslücke schließen und mit einer umfassenden Leerstandserhebung für Fakten sorgen. Zentrale Fragestellungen dieser Leerstandserhebung sollen sein:

- Wie viele leere Wohnungen/Häuser/Gewerbeimmobilien gibt es in Tirol?
- Wo befinden sich diese leeren Wohnungen/Häuser/Gewerbeimmobilien?
- Wer sind die Eigentümer dieser leer stehenden Wohnungen?
- Warum stehen diese Wohnungen/Häuser/Gewerbeimmobilien leer?
- Seit wann stehen diese Wohnungen/Häuser/Gewerbeimmobilien leer?
- Wie groß sind diese leer stehenden Wohnungen/Häuser/Gewerbeimmobilien?

Auf Basis dieser umfassenden Leerstandserhebung können dann weitere Schritte gesetzt werden, um nicht genutzten Wohnraum für die Tiroler zu mobilisieren. Je mehr bis dato nicht genutzter Wohnraum zur Verfügung steht, umso weniger muss zusätzliches Bauland verschwendet werden.

Innsbruck, am 23. Juni 2016